

Masterarbeit und Masterprüfung in der Germanistischen Mediävistik

Bitte lesen und beachten Sie die **Regelungen** in den Masterordnungen und in den Wegleitungen. Sie finden sie [hier](#). Eine Übersicht über die **Anmeldetermine** finden Sie [hier](#).

Masterarbeit

1. Die Masterarbeit umfasst ca. 80 Seiten. Sie wird von der:dem Betreuer:in und einer:m Korreferent:in bewertet. Das Thema wird rechtzeitig vor der Anmeldung mit der:dem Betreuer:in vereinbart.
2. Bitte richten Sie Ihren Zeitplan so ein, dass nach einer ersten Besprechung und vor der Anmeldung Ihres Themenvorschlags noch eine zweite Besprechung zur präzisen Festlegung der Fragestellung, des Aufbaus und der Vorgehensweise sowie der zu berücksichtigenden Forschungsliteratur erfolgen kann.

Masterprüfung

MSF Deutsche Philologie

1. Die Masterprüfung besteht aus einem **Prüfungsgespräch**, welches insgesamt eine Stunde dauert. Aus den beiden Teilbereichen des Faches Deutsche Philologie, die nicht für die im Master vorgeschriebene Seminararbeit gewählt wurden, wird je ein Thema mit der bzw. dem prüfenden Dozierenden vereinbart. Jedes Teilgebiet wird eine halbe Stunde geprüft, die beiden Prüfungsteile folgen unmittelbar aufeinander.
2. Das **Thema** der Masterprüfung in Germanistischer Mediävistik kann, muss aber nicht aus einer Lehrveranstaltung des Masterstudiums hervorgehen. Ausgeschlossen als Prüfungsthemen sind Themenbereiche, in denen im BA-Studium die Proseminararbeit, die Seminar-/Bachelorarbeit oder die Bachelorprüfung geschrieben wurde. Ebenfalls ausgeschlossen ist der Themenbereich der Seminararbeit im MA.
 - a. Die vorzubereitende **Primärliteratur** muss mit der:dem Prüfenden vereinbart werden. Die Anzahl der Werke hängt von der Gattung und vom Umfang der Texte ab. Mögliche Textgrundlagen sind u. a. die Lyrik des Mittelalters (z. B. 20 Lieder eines Autors oder einer Gattung), ein Epos (z. B. *Nibelungenlied*), ein langer höfischer Roman (z. B. *Parzival*), zwei kürzere Romane (z. B. *Gregorius* und *Der arme Heinrich* oder *Melusine* und *Fortunatus*), Mystik (z. B. *Das fließende Licht der Gottheit*) oder die Kleinepik des Mittelalters (z. B. 12 Mären oder 20 Fabeln).
 - b. Der Umfang der vorzubereitenden **Sekundärliteratur** beträgt 14-16 Titel. Empfohlen sind jüngere Aufsätze oder Buchkapitel, die einen klaren Bezug zur gewählten Primärliteratur aufweisen.
3. Setzen Sie sich rechtzeitig mit der:dem **Prüfer:in** in Kontakt. Prüfungsberechtigt für die Germanistische Mediävistik sind Prof. Dr. Sarina Tschachtli sowie promovierte Dozierende der Mediävistik, die im laufenden Semester eine Lehrveranstaltung anbieten oder im Semester davor unterrichtet haben.
 - a. Sobald Sie ein Thema ins Auge gefasst haben, können Sie eine **Sprechstunde** vereinbaren (über die Phil App oder per E-Mail). Besprechen Sie dort das vorgeschlagene Thema, den Prüfungsablauf und weitere Fragen. Sie können bereits vor der Sprechstunde eine erste Liste

mit Primär- und Sekundärliteratur zusammenstellen. Anderenfalls können Sie später per E-Mail eine Rückmeldung zur Literaturliste einholen.

- b. Reichen Sie die definitive **Literaturliste** spätestens einen Monat vor dem Prüfungstermin ein (also Mitte April bzw. Mitte November, per E-Mail an die bzw. den Prüfenden). Halten Sie auf der Literaturliste auch die Themen und Fragestellungen stichwortartig fest, auf die Sie bei der Vorbereitung einen Schwerpunkt legen.
- c. Machen Sie bitte **Scans** der gewählten Sekundärtexte und stellen Sie diese der:dem Prüfenden ebenfalls einen Monat vor der Prüfung zur Verfügung (via Dropbox, Switchdrive etc. oder einfach per E-Mail).
- d. Sie können ausserdem bis zwei Wochen vor dem Prüfungsgespräch ein **Thesepapier** einreichen (max. eine Seite), in dem Sie Ihre Analyseinteressen und einige interpretative Überlegungen festhalten. Das Thesepapier ist nicht Gegenstand der Prüfung, ermöglicht es aber der:dem Prüfenden, auf die Schwerpunkte Ihrer Vorbereitung genauer einzugehen.

MSF Deutsche Literaturwissenschaft

1. Die Masterprüfung besteht aus einem **Prüfungsgespräch**, welches insgesamt eine Stunde dauert. Es werden mit einer bzw. einem Prüfenden zwei Themen oder es wird mit zwei Prüfenden jeweils ein Thema vereinbart.
2. Es können entweder zwei **Themen** aus der Germanistischen Mediävistik oder ein Thema aus der Germanistischen Mediävistik und ein Thema aus der Neueren deutschen Literaturwissenschaft oder zwei Themen aus der Neueren deutschen Literaturwissenschaft gewählt werden.
 - a. Die vorzubereitende **Primärliteratur** muss mit der:dem Prüfenden vereinbart werden. Die Anzahl der Werke hängt von der Gattung und vom Umfang der Texte ab. Mögliche Textgrundlagen für ein Thema sind u. a. die Lyrik des Mittelalters (z. B. 20 Lieder eines Autors oder einer Gattung), ein Epos (z. B. *Nibelungenlied*), ein langer höfischer Roman (z. B. *Parzival*), zwei kürzere Romane (z. B. *Gregorius* und *Der arme Heinrich* oder *Melusine* und *Fortunatus*), Mystik (z. B. *Das fließende Licht der Gottheit*) oder die Kleinelpeik des Mittelalters (z. B. 12 Mären oder 20 Fabeln).
 - b. Der Umfang der vorzubereitenden **Sekundärliteratur** beträgt 14-16 Titel pro Thema. Empfohlen sind jüngere Aufsätze oder Buchkapitel, die einen klaren Bezug zur gewählten Primärliteratur aufweisen.
3. Setzen Sie sich rechtzeitig mit der:dem **Prüfer:in** in Kontakt. Prüfungsberechtigt für die Germanistische Mediävistik sind Prof. Dr. Sarina Tschachtli sowie promovierte Dozierende der Mediävistik, die im laufenden Semester eine Lehrveranstaltung anbieten oder im Semester davor unterrichtet haben.
 - a. Sobald Sie ein Thema bzw. zwei Themen ins Auge gefasst haben, können Sie eine **Sprechstunde** vereinbaren (über die Phil App oder per E-Mail). Besprechen Sie dort das Thema bzw. die Themen, den Prüfungsablauf und weitere Fragen. Sie können bereits vor der Sprechstunde eine erste Liste mit Primär- und Sekundärliteratur zusammenstellen. Anderenfalls können Sie später per E-Mail eine Rückmeldung zur Literaturliste einholen.
 - b. Reichen Sie die definitive **Literaturliste** spätestens einen Monat vor dem Prüfungstermin ein (also Mitte April bzw. Mitte November, per E-Mail an die bzw. den Prüfenden). Halten Sie auf der Literaturliste auch die Themen und Fragestellungen stichwortartig fest, auf die Sie bei der Vorbereitung einen Schwerpunkt legen.

- c. Machen Sie bitte **Scans** der gewählten Sekundärtexte und stellen Sie diese der:dem Prüfenden ebenfalls einen Monat vor der Prüfung zur Verfügung (via Dropbox, Switchdrive etc. oder einfach per E-Mail).
- d. Sie können ausserdem bis zwei Wochen vor dem Prüfungsgespräch ein **Thesepapier** einreichen (max. eine Seite), in dem Sie Ihre Analyseinteressen und einige interpretative Überlegungen festhalten. Das Thesepapier ist nicht Gegenstand der Prüfung, ermöglicht es aber der:dem Prüfenden, auf die Schwerpunkte Ihrer Vorbereitung genauer einzugehen.

Stand: Februar 2025